Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 12

Rubrik: Die schönen Ferien

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schönen Ferien

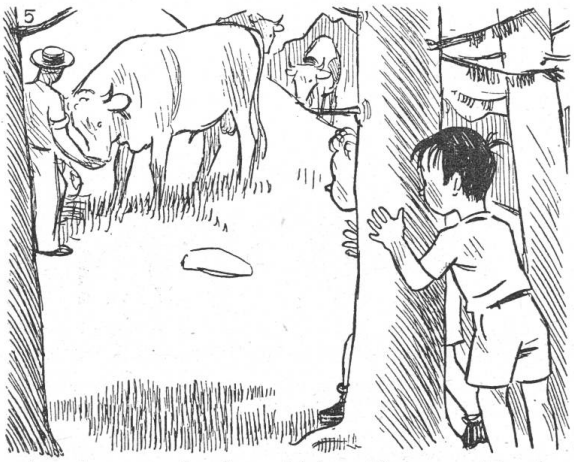
Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez 8

Am frühen Morgen aufgestanden, steigen Hans, Jakob und ihr Onkel in die Berge, um das Vieh auf der Alp zu besuchen. Die beiden Brüder marschieren frohgemut und singen aus Leibeskräften.

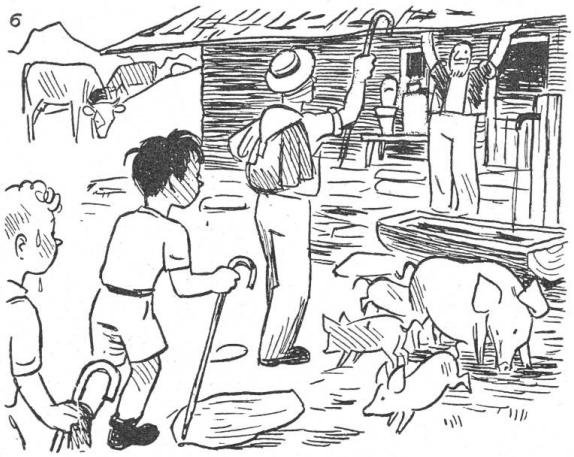
Einige Stunden später hört man keine Lieder mehr. Man spürt die Hitze. Hans und Jakob, die zu schnell gestiegen sind, schleppen die Beine nach und folgen dem Onkel nur mühsam.

Endlich ein Halt auf einer frischen Alpweide. Der Onkel öffnet seinen Rucksack, und jeder kann seine Kräfte wieder erneuern und den Durst stillen. Aber was kommt da auf die Touristen zu? Ein ungeheurer Stier.

Hans und Jakob, die in der Stadt schreckliche Geschichten von diesem Tier gehört haben, springen fort, trotz dem Gespött ihres Onkels.



Angekommen in einem kleinen Tannenwald, glauben sie sich im Schutze der Baumkronen in Sicherheit und erlauben sich endlich zurückzukehren. Als sie auf den Platz zurückkommen, den sie soeben verlassen haben, lässt sich der Stier ruhig von ihrem Onkel streicheln.



Ein wenig beschämt kommen die beiden Helden zu ihrem Onkel und zum Gegenstand ihres Schreckens. Dann nehmen die drei Touristen ihre Besteigung wieder auf. Bald sind sie bei der Sennhütte, dem Ziel ihrer Reise.